

# Reichsgesetzblatt

für die

im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder.

CXV. Stück. — Ausgegeben und versendet am 29. Juni 1917.

Inhalt: (N<sup>o</sup> 273 und 274.) 273. Kundmachung, betreffend Einschränkung des Rotationsdruckpapierverbrauches der Zeitungen im Monate Juli 1917. — 274. Erlass, betreffend die Ausgabe der neuen Banknoten zu 2 K mit dem Datum vom 1. März 1917.

## 273.

Kundmachung des Leiters des Handelsministeriums vom 27. Juni 1917,

betreffend Einschränkung des Rotationsdruckpapierverbrauches der Zeitungen im Monate Juli 1917.

Auf Grund des § 3 der Ministerialverordnung vom 12. März 1917, R. G. Bl. Nr. 105, ordne ich an, wie folgt:

### § 1.

Die in den §§ 1 und 2 der Kundmachung vom 12. März 1917, R. G. Bl. Nr. 106, für den Monat März verfügten Beschränkungen bezüglich des Verbrauches von Rotationsdruckpapier durch die Zeitungen haben in gleicher Weise auch für den Monat Juli 1917 zu gelten.

### § 2.

Diese Kundmachung tritt am 1. Juli in Kraft.

Matzka m. p.

## 274.

Erlass des Finanzministeriums vom 28. Juni 1917,

betreffend die Ausgabe der neuen Banknoten zu 2 K mit dem Datum vom 1. März 1917.

Die Österreichisch-ungarische Bank wird zufolge nachstehender Kundmachung am 9. Juli 1917 mit der Hinausgabe der neuen Banknoten zu 2 K mit dem Datum vom 1. März 1917 beginnen. Die Einberufung der im Umlaufe befindlichen Banknoten zu 2 K mit dem Datum vom 5. August 1914 wird einem späteren Zeitpunkte vorbehalten.

Wimmer m. p.

## Kundmachung

wegen Hinausgabe neuer Banknoten zu 2 Kronen mit dem Datum vom 1. März 1917.

Am 9. Juli 1917 wird die Österreichisch-ungarische Bank bei ihren Hauptanstalten in Wien und Budapest sowie bei sämtlichen Filialen mit der Hinausgabe der Banknoten zu 2 Kronen mit dem Datum vom 1. März 1917 beginnen.

Die neuen Banknoten sind im Anhang zu dieser Kundmachung beschrieben.

Die Bestimmungen über die Einberufung und Einziehung der jetzt im Umlaufe befindlichen Banknoten zu 2 Kronen mit dem Datum vom 5. August 1914 werden seinerzeit besonders kundgemacht werden.

Budapest, am 28. Juni 1917.

**Österreichisch-ungarische Bank.**

**Popovics**  
Gouverneur.

**Gutmann**  
Generalrat.

**Schmid**  
Generalsekretär.

(Anhang.)

### Beschreibung der Zweikronen-Banknote der Österreichisch-ungarischen Bank vom Jahre 1917.

Die Noten der Österreichisch-ungarischen Bank zu 2 Kronen vom Jahre 1917 haben ein Format von 125 Millimeter Breite und 83 Millimeter Höhe und sind auf weißem Velinpapier gedruckt.

Die in roter Farbe gedruckte deutsche Seite besteht aus einem ornamentalen Rahmen, welcher oben zwischen zwei weiblichen Idealköpfen und in den beiden unteren Ecken die Ziffer „2“ weiß auf rotem Grunde aufweist.

Der Raum innerhalb des Rahmens wird durch Perlenstabeleisten in drei Felder geteilt. Das Mittelfeld enthält den Notentext in folgender Anordnung:

„Die Österreichisch-ungarische Bank zahlt gegen diese Banknote bei ihren Hauptanstalten in Wien und Budapest sofort auf Verlangen

**Zwei Kronen**

in gesetzlichem Metallgelde. Wien, 1. März 1917.

**OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK**

**Popovics**  
Gouverneur

**Zimmermann**  
Generalrat

**Schmid**  
Generalsekretär“.

Die kleineren beiden Seitenfelder sind mit der Wertbezeichnung in acht Landessprachen und der Strafbestimmung ausgefüllt, und zwar:

links: „**DVĚ KORUNY**“ rechts: „**DVE KRONE**  
**DWIE KORONY**“ **DVIJE KRUNE**

Die Nachmachung  
der Banknoten wird  
gesetzlich bestraft

Die Nachmachung  
der Banknoten wird  
gesetzlich bestraft

**ДВІ КОРОНИ**  
**DUÉ CORONE“**,

**ДВІЈЕ КРУНЕ**  
**DOUE COROANE“**.

Der in schwarzer Farbe gedruckte Untergrund zeigt auf dem unteren Teile des großen Schriftfeldes von den Firmaunterschriften umgeben den kaiserlich österreichischen Adler.

In der unteren Rahmenleiste befindet sich in grüner Farbe die Nummern- und Serienbezeichnung.

Die ebenfalls in roter Farbe gedruckte ungarische Seite zeigt im allgemeinen die gleiche Anordnung des Rahmens wie die deutsche Seite. Die beiden in den oberen Ecken befindlichen weiblichen Idealköpfe sind jedoch durch ein Schriftband verbunden, welches weiß auf rotem Grunde in der Mitte die Wertbezeichnung:

**„KÉT KORONA“**

sowie oben und unten die Strafbestimmung:

„A bankjegyek utánzása a törvény szerint büntöttetik“  
aufweist.

Der im unteren Teile des Rahmens befindliche rechteckige Ausschnitt trägt den ungarischen Text:

„Az Osztrák-magyar bank a bankjegyért bárki kíván-  
ságára azonnal fizet bécsi és budapesti főintézeteknél

**„KÉT KORONA“**

törvényes ércpénzt.

Bécs, 1917. évi márczius 1.én

**OSZTRÁK-MAGYAR BANK**

**Popovics**  
kormányzó

**Schreiber**  
főtanácsos

**Schmid**  
vezérigazgató“.

Der Untergrund ist ebenfalls in schwarzer Farbe gedruckt und zeigt im Schriftfelde links von der Firmazeichnung das Wappen der Länder der ungarischen heiligen Krone, rechts das Monogramm „OMB“.